**Presseinformation**

29. Oktober 2009

# Suchtberatungsstellen Melk und Scheibbs öffnen ihre Tore

## Heuras: „Hinschauen statt Wegschauen"

„Sucht ist eine psychische Erkrankung, die eine Ursache hat und als solche behandelt und bekämpft werden muss", so Jugend-Landesrat Mag. Johann Heuras bei der Eröffnung der neuen Suchtberatungsstellen in Melk und Scheibbs. Zu den mittlerweile 20 voll eingerichteten Beratungsstellen kamen gestern, Mittwoch, die Beratungsstellen in Melk und Scheibbs dazu. „Somit ist der Ausbau im Mostviertel abgeschlossen", freut sich Heuras.

Erfahrenes Personal wie Diplomsozialarbeiter, Fachärzte und Psychotherapeuten beraten und betreuen Betroffene und Angehörige. Die Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung ist die Drehscheibe aller Maßnahmen, die im NÖ Suchtplan vorgesehen sind. Die Angebote beginnen bereits im Kindergarten, wo Pädagoginnen fachlich geschult werden, und reichen bis hin zu Projekten mit Eltern, Schulen, Gemeinden und Betrieben in der außerschulischen Jugendarbeit. In über 500 Projekten wurden über 34.000 Personen erreicht.

„Für die Suchtvorbeugung und Suchtberatung gibt das Land Niederösterreich 2009 rund 4,7 Millionen Euro aus", erklärt der Landesrat.

Weltweit wird die Zahl der Menschen, die illegalisierte Substanzen konsumieren, auf rund 200 Millionen geschätzt. In Niederösterreich sind geschätzte 164.000 Menschen von Nikotin, 64.500 von Alkohol, 21.000 von Medikamenten und 3.000 bis 5.000 Personen von illegalen Suchtmitteln abhängig. „Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, der Druck auf Einzelne wird immer größer und viele können dem Druck nicht mehr Stand halten. Ob bei legalen Drogen wie Alkohol oder Nikotin oder bei illegalen Substanzen, die Devise heißt: Hinschauen statt wegschauen", stellt Heuras abschließend fest.

Weitere Informationen: Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung, Frau Dr. Ursula Hörhan, Telefon 02742/314 40, e-mail info@suchtvorbeugung.at, http://www.suchtvorbeugung.at/.


E-Mail: presse@noel.gv.at